

6 / Februar 2017



Kontakt



Partnerschaftskomitee Parsberg / Vic-le-Comte

*Liebe Freunde der
deutsch - französischen
Partnerschaft,*

nach längerer Zeit möchten wir Sie wieder einmal mit unserer Online-Zeitung „Kontakt“ über die Partnerschaft zwischen Parsberg und Vic-le-Comte informieren. Wir wollen Sie teilhaben lassen, was die Partnerschaftskomitees der befreundeten Städte planen und Ihnen berichten, was sich in unserer Partnerstadt Vic-le-Comte ereignet.

Gerade heute erscheint es uns wichtig, die deutsch-französische Freundschaft zu pflegen. Uns ist es ein Anliegen, in einer Zeit, in der Nationalismus und Protektionismus wieder stark werden, ein Zeichen für Weltoffenheit zu setzen und internationale Freundschaften zu pflegen.

Wir fühlen uns dem europäischen Gedanken verpflichtet, der uns seit mehr als 70 Jahren Frieden auf unserem Kontinent beschert hat. Wir sind besorgt über den wieder aufkeimenden Nationalismus auch in Frankreich und Deutschland, der eine Zerreißprobe für ein geeintes Europa darstellt.

Wir hoffen mit unserer Arbeit einen kleinen Beitrag dafür zu leisten, dass Grenzen überwunden werden. Persönliche Freundschaften helfen, Vorurteile abzubauen und Mauern niederzureißen. Nur gemeinsam können wir in einem geeinten Europa erfolgreich sein. Bitte helfen Sie uns dabei.

Wolfgang Janusch

(Wolfgang Janusch)

30-jähriges Partnerschaftsjubiläum

Jahrestreffen vom 25. bis 28. Mai 2017 in Parsberg

30 Jahre ist es her, dass der damalige Bürgermeister Wolfgang Pöller und sein Amtskollege Henri Bertrand die Partnerschaftsurkunden zwischen Parsberg und Vic-le-Comte unterzeichneten. Seit dieser Zeit bestehen enge Kontakte zwischen den beiden Gemeinden in der Oberpfalz und in der Auvergne im französischen Zentralmassiv. Die Freundschaft dieser beiden Städte ist eine Erfolgsgeschichte. Viele Kontakte und Freundschaften sind mittlerweile entstanden. In zahlreichen, wechselseitigen Besuchen lernten sich Privatbesucher und Mitglieder von Vereinen kennen und schätzen. Jedes von den Partnerschaftskomitees organisiertes Jahrestreffen bereicherte die Beziehungen zwischen den beiden Partnerstädten.



Zum gemeinsamen Festabend trifft man sich 2013 in der Mehrzweckhalle der Mittelschule

Zum 30-jährigen Jubiläumstreffen vom 25. bis 28. Mai 2017 werden wieder zahlreiche Gäste aus Vic-le-Comte anreisen. Das Parsberger Partnerschaftskomitee hat sich wieder einmal bemüht, ein interessantes Programm zusammenzustellen. Am Donnerstag, 25. Mai 2017, werden die französischen Gäste anreisen und auf die Gastfamilien verteilt werden.

Am Freitag, 26. Mai 2017, ist ein gemeinsamer Ausflug in die niederbayrische Herzogsstadt Landshut mit zahlreichen Führungen und Besichtigungen geplant.

Ein Höhepunkt des Jahrestreffens ist am Samstag, 27. Mai 2017, ein feierlicher Festakt in der Mehrzweckhalle der Mittelschule Parsberg. Musikalisch umrahmt wird die Feierstunde durch das Symphonische Blasorchester Parsberg und die Fanfare aus Vic-le-Comte. Zahlreiche Ehrengäste werden zu dieser Jubiläumsveranstaltung erwartet. Anschließend wird man ein gemeinsames Mittagessen in der Festhalle einnehmen.

Am Nachmittag will man dann mit den Freunden aus Vic das zeitgleich stattfindende Mittelalterfest auf dem

Parsberger Burggelände besuchen. Am Samstagabend besteht die Möglichkeit zu einem Besuch des Gottesdiensts in der Stadtpfarrkirche St. Andreas.

Neben dem offiziellen Programm besteht natürlich die Möglichkeit von privaten Treffen, Feiern und Ausflügen. Am

Sonntag, 28. Mai 2017, werden die französischen Gäste dann am Vormittag wieder abreisen.

Wie bei jedem Jahrestreffen ist das Partnerschaftskomitee bei der Unterbringung der Gäste wieder auf die Hilfe von Privatpersonen und Vereinen angewiesen. Das Komitee hofft, dass

auch in Parsberg die Gastfreundschaft gezeigt wird, die uns in Frankreich immer entgegengebracht wurde.

Auch das 30-jährige Jubiläum der Partnerschaft in Parsberg soll ein weiterer Höhepunkt der Beziehungen zwischen Parsberg und Vic-le-Comte werden.

Altbürgermeister Henri Bertrand ist gestorben



Ein guter Freund und ein aufrechter Vertreter der deutsch-französischen Partnerschaft ist tot. Im Alter von 89 Jahren verstarb im Oktober des letzten Jahres in Vic-le-Comte Altbürgermeister Henri Bertrand.

1971 wurde er in den Stadtrat gewählt, von 1977 an war er Stellvertreter von Louis Paulet und von 1986 bis 1995 wurde er Bürgermeister von Vic-le-Comte. Während seines Mandats wurde Vic größer und moderner mit beachtlichen Projekten: Totalsanierung des Boulevard du Jeu-de-Paume, Bau eines Fußballstadions mit Tribünen, Bau der Sporthalle, Bau des Feuerwehrhauses, Vergrößerung und Modernisierung der Schulen.

1989 initiierte er die Aufnahme kurdischen Familien, Opfern des Krieges im Irak. Die Nation machte ihn zum Ritter der Ehrenlegion. Seit 2008 war er Altbürgermeister

Das Partnerschaftskomitee und die Stadt Parsberg trauern um einen

Mitbegründer der Partnerschaft zwischen Parsberg und Vic-le-Comte in der Auvergne. Er unterzeichnete zusammen mit seinem damaligen Amtskollegen Wolfgang Pöller 1987 den Partnerschaftsvertrag zwischen den beiden Gemeinden.

Bürgermeister Josef Bauer übermittelte anlässlich der Trauerfeier in Vic-le-Comte das tiefe Mitgefühl der Parsberger Bevölkerung. Er würdigte die Verdienste von Henri Bertrand als einen Motor der deutsch-französischen Freundschaft und einem überzeugten Europäer. Sein unermüdlicher Einsatz für die Partnerschaft prägte bis zuletzt die Beziehungen zwischen den beiden Partnerstädten Parsberg und Vic-le-Comte.

Auch die Vorsitzende des Parsberger Partnerschaftskomitees Dorothee Langer erinnerte an die herausragende

Rolle von Altbürgermeister Henri Bertrand, der auch nach seiner aktiven Amtszeit stets der deutsch-französischen Freundschaft und besonders der Partnerschaft zwischen Parsberg und Vic-le-Comte verbunden blieb.

Noch im hohen Alter besuchte er anlässlich des 28. Jahrestreffens 2015 „seine“ Partnerstadt. Es ist schade, dass Henri Bertrand nicht mehr die 30-Jahr-Feier der Partnerschaft in diesem Jahr in Parsberg erleben durfte, bedauerte Langer. „Er hätte sich sicher sehr darüber gefreut, dass sein Engagement lebt und weiter Bestand hat.“

Das Parsberger Partnerschaftskomitee wird ihm in Dankbarkeit stets ein ehrendes Andenken bewahren und sich an sein Engagement für die Partnerschaft zwischen Parsberg und Vic-le-Comte erinnern.



Wolfgang Pöller und Henri Bertrand unterzeichnen 1987 die Partnerschaftsurkunden

Gastgeber für das Jahrestreffen gesucht

Die Städtepartnerschaft zwischen Parsberg und Vic-le-Comte feiert in diesem Jahr ihr 30. Jubiläum. Vom 25. bis 28. Mai 2017 werden wieder zahlreiche Gäste aus Frankreich erwartet. Zum Jahrestreffen werden voraussichtlich zwei Busse und zahlreiche Privatfahrer anreisen. Das Parsberger Partnerschaftskomitee hofft darauf, dass sich zahlreiche Bürger dazu bereit erklären, französische Gäste zu beherbergen.

Das Komitee bittet darum, sich frühzeitig an die Quartiermeister zu wenden, wenn die Bereitschaft besteht, während des Jahrestreffens französische Gäste aufzunehmen. Besonders aufgerufen sind natürlich diejenigen Personen, die bereits Kontakte nach Vic-le-Comte haben. Aber auch all diejenigen, die zum ersten Mal Gastgeber sein wollen, sind uns herzlich willkommen.

Erfahrungsgemäß bestehen bei den „Neulingen“ Bedenken hinsichtlich der Verständigung. Es hat sich jedoch gezeigt, dass dies in der Regel kein Problem darstellt. Zum Teil sprechen die Gäste Deutsch, oft Englisch und notfalls helfen auch Gesten und Zeichensprache. Bei der Aufteilung der Gäste wird weitestgehend auf eine Verständigungsmöglichkeit geachtet.

Auch durch das umfangreiche Programm, das den französischen Gästen angeboten wird, ist eine „Rundumbetreuung“ durch die Gastgeber meist nicht notwendig. In der Regel finden sich meistens Gruppierungen, in denen eine problemlose Unterhaltung möglich ist.

Wer bereit ist, französische Gäste aufzunehmen, wird gebeten, sich unter folgenden Angaben beim Parsberger Komitee zu melden:

- Name
- Adresse
- Telefon / u.U. E-Mailadresse
- Alter
- Unterbringungsmöglichkeit
- gewünschtes Alter und Geschlecht der Gäste
- Sprachkenntnisse
- bereits bestehende Kontakte

Alle Gastgeber werden frühzeitig über das genaue Programm unterrichtet.

Das Parsberger Partnerschaftskomitee bedankt sich schon jetzt für die Bereitschaft, Gäste aus Frankreich aufzunehmen. Zahlreiche gute Bekanntschaften und intensive Freundschaften haben sich bei den bisherigen Jahrestreffen ergeben. Bitte helfen Sie mit, dass auch dieses Jahr wieder den französischen Gästen ein herzlicher Empfang bereitet wird.

Meldungen bitte an:

Partnerschaftskomitee Parsberg / Vic-le-Comte

Wolfgang Janusch
Robert-Koch-Str. 9
92331 Parsberg
Tel: 0 94 92 / 18 44
Fax: 0 94 92 / 90 60 06
Mail: wolfgang.janusch@t-online.de

Kurz notiert...

Wahlen in Frankreich

Innenminister Bernard Cazeneuve hat am 4. Mai 2016 im Ministerrat die Wahltermine für das Jahr 2017 bekannt gegeben.

- Die Präsidentschaftswahlen finden am Sonntag, den 23. April (1. Wahlgang) und am Sonntag, den 7. Mai (2. Wahlgang) statt.

- Die Wahl der 577 Abgeordneten der Nationalversammlung findet am Sonntag, den 11. Juni (1. Wahlgang) und am Sonntag, den 18. Juni (2. Wahlgang) statt.



Jugendaustausch

Zu einem Jugendcamp im Bayerischen Wald trafen sich im August letzten Jahres Jugendliche aus Parsberg und Vic-le-Comte. Unter Leitung von Ella Peras und Mimi Aggül lernten sich im Rahmen dieses deutsch-französischen Jugendaustausches die Teilnehmer kennen und lernten viel über das Leben in den Nachbarländern.

Neben Besichtigungen und sportlichen Begegnungen standen auch einige Workshops auf dem Programm. So untersuchte man die verschiedenen Schulsysteme in Frankreich und Deutschland und die Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten in den Partnerstädten.

Auch die verschiedenen Klischees über Franzosen und Deutschen wurden besprochen. So lernten die Jugendlichen, dass nicht alle Deutschen Lederhosen tragen, Bier trinken und Brezeln essen und dass es außer Baguettes und Käse in Frankreich auch etwas anderes zu essen gibt.

Auch bei dieser Begegnung wurden wieder viele Kontakte geknüpft und einige neue Freundschaften sind entstanden.

Umso bedauerlicher ist es, dass durch das Parsberger Komitee wahrscheinlich kein weiteres Jugendcamp mehr organisiert werden kann. Gründe dafür sind der hohe organisatorische Aufwand und der finanzielle Aufwand. So war das diesjährige Programm nicht mehr durch Mittel aus dem EU-Förderprogramm Erasmus+ unterstützt worden, obwohl es sich um eine Folgebegegnung des mit EU-Mitteln geförderten Jugendcamps 2015 in der Auvergne handelte.

Impressum

Herausgeber: Partnerschaftskomitee
Parsberg / Vic-le-Comte

Verantwortlich: Wolfgang Janusch
Robert-Koch-Str. 9
92331 Parsberg

Kontakt: 0 94 92 / 18 44 (Tel)
0 94 82 / 90 60 06 (Fax)
wolfgang.janusch@t-online.de

Europa - Kontinent des Friedens

Das norwegische Nobelkomitee hat der Europäischen Union 2012 in Oslo den Friedensnobelpreis verliehen. Damit würdigt es den Beitrag der Union seit sechs Jahrzehnten für Frieden und Aussöhnung in Europa. Der Präsident des Europäischen Parlaments Martin Schulz, EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso und EU-Ratspräsident Herman Van Rompuy haben in Oslo den Friedensnobelpreis stellvertretend für 500 Millionen Europäer entgegengenommen.

Zahlreiche Staats- und Regierungschefs der EU, darunter Bundeskanzlerin Angela Merkel, nahmen an der Zeremonie teil. Die Kanzlerin bezeichnete die Vergabe des Friedensnobelpreises an die EU als "unglaublich ermutigend". "Ich glaube, dass es ein wunderbarer Moment ist, einmal darüber nachzudenken, was unsere Vorgänger geschaffen haben: von Konrad Adenauer über Helmut Kohl, von Schuman über Monnet und viele, viele andere. Aber es ist vor allem für die, die heute politisch aktiv sind, eine Ermutigung, nicht nachzulassen", so Merkel.

Das Nobelpreiskomitee habe der EU "ein Vertrauen ausgesprochen, kombiniert mit einer Erwartung". Ziel sei es jetzt, die 500 Millionen Europäer zusammenzuhalten, enger zusammenzuarbeiten und vor allem die gemeinsamen Werte zu verteidigen, erklärte die Bundeskanzlerin.

Ihre Vision von Europa sei nicht die der Vereinigten Staaten von Europa. "Da denkt jeder an die Vereinigten Staaten von Amerika. Aber ich glaube, wir brauchen noch mehr Gemeinsamkeit, wir müssen noch enger zusammenarbeiten. Insbesondere in der Euro-Zone, wo wir eine starke Währung haben. Wenn wir nicht eine ähnliche Wettbewerbsfähigkeit haben, wenn wir nicht ähnlich stark sind, dann wird es sehr schwer, auch mit einer Währung klarzukommen", so Kanzlerin Merkel.

Frieden - keine Selbstverständlichkeit

In seiner Laudatio sagte der Vorsitzende des Nobelkomitees, Thorbjørn Jagland, Europa sei von einem Kontinent des Krieges zu einem Kontinent des Friedens geworden. Das sei keine



Selbstverständlichkeit, und dafür müssen immer wieder neu gekämpft werden. Der Prozess der Aussöhnung habe in Westeuropa begonnen und dann mit dem Mauerfall Ost- und Mitteleuropa erreicht. Nun sei er auf dem Balkan angekommen.

Jagland würdigte in seiner Rede besonders die deutsch-französische Freundschaft als eine zentrale europäische Friedensleistung. Unter starkem Beifall dankte er Bundeskanzlerin Merkel und dem französischen Präsidenten Hollande für ihre Teilnahme an der Zeremonie.

Van Rompuy: „Ich bin stolz, Europäer zu sein“

Die zentrale Botschaft der Rede Van Rompuys: der Gedanke der Aussöhnung zwischen den europäischen Völkern. Von Europa werde jedoch erwartet, den Frieden auch in Zukunft zu sichern, betonte der EU-Ratspräsident. Die EU habe das Zeitalter der Kriege in Europa beendet und eine Kultur der friedlichen Konfliktlösung etabliert.

Angesichts drängender Probleme reiche das Versprechen des Friedens heute allerdings nicht mehr, um die Menschen für die EU zu begeistern. Europa werde derzeit auf die Probe gestellt.

Es gelte, Wachstum und Arbeitsplätze zu schaffen. "Wir müssen wieder Meister unseres eigenen Schicksals werden", sagte Van Rompuy. Auf



Quelle: www.deutschland-frankreich.diplo.de

Deutsch, Englisch und Französisch schloss er seine Ansprache mit dem Bekenntnis: "Ich bin stolz, Europäer zu sein."

Der Euro - Symbol der Einheit

In seiner Dankesrede bezeichnete Barroso den Euro als stärkstes Symbol der Einheit des Staatenbundes. "Heute ist eines der sichtbarsten Symbole unserer Einheit in jedermanns Händen", sagte der EU-Kommissionspräsident. "Es ist der Euro, die Währung unserer Europäischen Union. Wir werden ihn verteidigen."

Unser Internet-Tipp



Das deutsch-französische Internet-Portal liefert in einer deutschen und einer französischen Version interessante Informationen zur Geschichte, den europäischen Institutionen, aktuellen Beiträgen und ein Quiz zu den jeweiligen Partnerländern.

Die Webadresse der deutschen Version lautet: www.deutschland-frankreich.diplo.de

Die Franzosen aus Sicht der Deutschen ...



Die Deutschen aus Sicht der Franzosen ...

„Die Franzosen streiken ständig oder machen Urlaub“

Das stimmt nicht! Die Franzosen arbeiteten 2009 1469 Stunden, die Deutschen dagegen nur 1309 Stunden. Die Deutschen konnten sich 2010 7,5 Wochen lang erholen, die Franzosen 7 Wochen lang (Eurostat, OECD, Alternatives économiques).

„Käse ist das Grundnahrungsmittel der Franzosen“

Wussten sie, dass der meiste Käse in Deutschland hergestellt wird, mehr als in Frankreich und Italien? (Direction générale des produits agricoles)

„Die Franzosen können keine Fremdsprachen“

In Deutschland wie in Frankreich ist die von den Jugendlichen am häufigsten gesprochene Fremdsprache Englisch (Deutschland: 92 %, Frankreich: 95 %). In Deutschland steht Französisch an zweiter Stelle (33 %), auch wenn Englisch mit großem Abstand führt. Ein Drittel der deutschen Jugendlichen kann also ein wenig Französisch. In Frankreich ist dagegen Spanisch die zweithäufigste Fremdsprache: Mehr als jeder zweite französische Jugendliche spricht wenigstens ein bisschen Spanisch. Deutsch rangiert auf dem dritten Platz (35 %) (Quelle: Studie von tns-sofres).

Quelle: www.deutschland-frankreich.diplo.de

„Deutsche sind umweltbewusster als die Franzosen“

Nicht beim Abfall: 2007 haben Franzosen und Deutsche fast dieselbe Menge Müll produziert (580 kg Abfall pro Kopf in Deutschland und 540 kg in Frankreich) (OECD, 2010).

„Die Deutschen fahren nur Mercedes oder BMW“

In Wahrheit sind die Deutschen beim Autokauf weniger patriotisch als die Franzosen. (In Frankreich liegt der Marktanteil der einheimischen Automobilhersteller bei 57,2 %, in Deutschland bei 49,3 % (Comité des constructeurs français d'automobiles).)

„Die Deutschen sind sparsam bis knickrig“

Tatsächlich ist die Sparquote der deutschen Haushalte (11,2 %) in etwa gleich hoch wie die der französischen Haushalte (11,6 %) (OECD, 2010).

„Die Deutschen trinken nur Bier“

Falsch! Deutschland liegt beim Weinverbrauch an vierter Stelle in der Welt nach den USA, Italien und Frankreich, mit einem jährlichen Pro-Kopf-Verbrauch von 26,3 Litern. Dem Volumen nach ist Deutschland übrigens der weltweit größte Weinimporteur. Mit Rebsorten wie Riesling, Müller-Thurgau, Scheurebe oder auch Schwarzriesling ist Deutschland auch Erzeugerland (<http://www.ca-vinexport.com/>).



Unseren Nachbarn kennenlernen: die politischen Parteien

Die französische Parteienlandschaft ist geprägt durch eine relativ große Zersplitterung. Aufgrund der Wahlverfahren mit einem zweiten entscheidenden Wahlgang sind die Parteien aber zu Wahlbündnissen gezwungen, um eine parlamentarische Existenz absichern zu können. Insgesamt gibt es fünf Strömungen:

- Linke
- Rechtskonservative
- Zentrum
- Rechte Nationalisten
- Linksextreme

DIE LINKE

Parti socialiste (PS)

Die Sozialistische Partei entstand aus der SFIO (Französische Sektion der Arbeiter-Internationale), die zu Beginn des 20. Jahrhunderts unter dem Einfluss von Jules Guesde und Jean Jaurès gegründet und von Léon Blum geleitet wurde.

Nach der Gründung der erneuerten Sozialistischen Partei durch François Mitterrand im Juni 1971 wurde sie in-

nerhalb von 10 Jahren zu einer der bedeutendsten Parteien Frankreichs, und ihr einstiger Vorsitzender wurde 1981 zum Staatspräsidenten gewählt und 1986 in seinem Amt bestätigt.

Die PS bildete mehrfach die stärkste Fraktion in der Nationalversammlung (1981-1986, 1988-1993, 1997-2002, 2012-2017)

Seit 2012 stellt die PS mit François Hollande an der Spitze die aktuelle Regierung Frankreichs.

Parti radical de gauche (PRG)

Die 1972 gegründete PRG ist eine linke Abspaltung der in der III. Republik starken Parti radical, die 1901 die erste Bewegung war, die sich als Partei konstituierte. In der V. Republik war sie dann stärker mit dem rechten Lager verbündet. Die PRG steht für die republikanischen Werte und die Laizität sowie eine wirtschaftlich eher liberale Gesellschaft.

Die besonders im Südwesten und in Korsika verankerte PRG ist bei Wahlen ein traditioneller Bündnispartner der Sozialisten.

Parti communiste français (PCF)

Die kommunistische Partei Frankreichs (PCF) entstand im Oktober 1921 als Abspaltung der SFIO (Französische Sektion der Arbeiter-Internationale). Sie spielte seitdem eine wichtige Rolle im politischen System Frankreichs. Unter Staatspräsident François Mitterrand war sie in der V. Republik von 1981 bis 1984 und später von 1997 bis 2002 Teil der Regierung. Bei Wahlen geht sie meist Listenverbindungen mit den anderen Parteien der Linken ein.

Parti de gauche

2008 durch Abspaltung von der Parti socialiste von Jean-Luc Mélenchon und Marc Dolez gegründet, versteht sich die Parti de gauche als neue linke Sammlungspartei in Frankreich. Ihre Orientierung ist sozialistisch, ökologisch, republikanisch und anti-liberal.

Mouvement républicain et citoyen (MRC)

1993 konstituierte sich die aus verschiedenen Bewegungen hervorgegangene Mouvement des citoyens von Jean-Pierre Chevènement als eigenständige Partei, 2003 erfolgte deren Umwandlung zum links-republikanischen MRC. Die Partei geht in der Regel Listenverbindungen mit den anderen Parteien der Linken ein.

Europe Ecologie – Les Verts (EELV)

Die neue Partei der „Grünen“ entstand 2010 aus der 1984 gegründeten Partei Les Verts und dem zur Europawahl in Frankreich 2009 erstmals angetretenen Wahlbündnis Europe Ecologie. EELV gehört der Europäischen Grünen Par-

tei und der internationalen ökologischen Verbindung Global Greens an. Sie ist ein natürlicher Verbündeter der Parteien des linken politischen Spektrums.

RECHTSKONSERVATIVE

Les Républicains (LR)

Die Partei Les Républicains ist die große konservative Mitte-Rechts Sammlungsbewegung, die 2015 durch Umbenennung aus der Union pour un mouvement populaire (UMP) hervorging. Die LR/UMP steht in der Nachfolge der gaullistischen Bewegungen UDR und der 1976 von Ex-Staatspräsident Jacques Chirac gegründeten Rassemblement pour la République (RPR) und von Teilen des Zentrums, die sich der UMP angeschlossen hatten. Vier Staatspräsidenten der V. Republik (General de Gaulle, Georges Pompidou, Jacques Chirac, Nicolas Sarkozy) gingen aus diesen Parteiformationen hervor.

ZENTRUM

Union des démocrates et indépendants (UDI)

Die Union des démocrates et indépendants wurde 2012 als eine neue Sammlungsbewegung des Zentrums gegründet. Ihr gehören mehrere Parteien an (Alliance centriste, Force européenne démocrate, la Gauche moderne, Parti radical).

Die UDI sieht sich in der Tradition humanistischer, europäischer und liberaler Ideen in der Mitte des politischen Spektrums. Sie und ihre Vorgängerparteien (Sammlungsbewegung UDF) des Zentrums waren in der V. Republik immer ein natürlicher Verbündeter der konservativen Regierungsparteien.

Mouvement Démocrate (MoDem)

Die Partei wurde nach den Präsidentschaftswahlen 2007 auf Initiative von François Bayrou durch Umwandlung der vom ehemaligen Staatspräsidenten Valérie Giscard d'Estaing ins Leben gerufenen UDF (Union pour la démocratie française) gegründet. Sie ist eine Zentrumspartei, die sich an den Werten des Humanismus orientiert.

RECHTE NATIONALISTEN

Front national (FN)

Die rechtspopulistische Nationale Front wurde 1972 von Jean-Marie Le Pen gegründet. Seit 1983 ist sie zunehmend zu einem Faktor der französischen Politik geworden. Ihr größten Erfolge waren 2002 das Erreichen der Stichwahl bei den Präsidentschaftswahlen und ein relativ hoher Stimmanteil bei den Europawahlen 2014 bzw. den Regionalwahlen 2015.

Die FN ist anti-liberal und steht für ein Europa der unabhängigen Nationalstaaten. Innenpolitisch verteidigt sie traditionelle Werte, Recht und Ordnung und ist für eine radikale Begrenzung der Zuwanderung.

Mouvement pour la France (MPF)

Das Mouvement pour la France wurde 1994 von Philippe de Villiers gegründet. Die rechtskonservative Partei ist regional, besonders in der Vendée, stark verankert. Sie nimmt eine europakritische Haltung ein und steht für ein unabhängiges Frankreich.

LINKSEXTREME

Lutte ouvrière (LO)

Die trotzkistische LO gehört der kommunistischen politischen Strömung Union communiste internationaliste (UCI) an. Ihr bisher größter Erfolg war ein Stimmanteil von 5,7 % für ihre ehemalige Anführerin Arlette Laguiller bei den Präsidentschaftswahlen 2002.

Die Partei geht keine Wahlbündnisse mit der Linken ein.

Nouveau Parti anticapitaliste (NPA)

Die Neue Antikapitalistische Partei wurde 2009 parallel zur Auflösung der trotzkistisch orientierten Ligue communiste révolutionnaire (LCR) gegründet.

Die Partei will die Marktwirtschaft beenden und einen demokratischen Sozialismus einführen. Sie geht keine Wahlbündnisse mit der Linken ein.

Quelle: <http://www.ambafrance-de.org>
Stand: Januar 2016

